

# Standpunkt

## Aga Khan, Oberst Ziegler und Dublin



Max E. Ammann  
[mea@network4events.com](mailto:mea@network4events.com)

«RDS», «Ballsbridge», «Dublin Horse Show», der «Aga Khan Cup» – diese vier Begriffe gehören zusammen und bezeichnen einen der traditionsreichsten und erlebnisreichsten Pferdesportanlässe Europas, die «Dublin Horse Show». Der Aga Khan und Oberst Ziegler spielten 1926, als die «Horse Show der Royal Dublin Society» (RDS) in Ballsbridge nach 60 nationalen Jahren international wurde, entscheidende Rollen.

### «Aga Khan Cup»

Oberst Richard Ziegler, damals Direktor der Eidgenössischen Pferderegeianstalt in Thun und jährlicher Einkäufer von irischnen Remonten für die Schweizer Armee, war der Ideengeber für den Schritt zum internationalen Dublin. Oberst Ziegler war es auch, der seinen Bekannten, den Aga Khan, veranlasste, für den 1926 erstmals in Dublin ausgerittenen Nationenpreis eine Trophäe zu spenden. Dass es die Schweiz war, die 1930, im fünften Jahr der internationalen «Dublin Horse Show», die Trophäe nach drei Siegen nach Hause nehmen konnte, war das «Happy End» dieses Schweizer Einflusses in Irland. Dieser erste «Aga Khan Cup» kann zurzeit im Schweizer Pferdemuseum in La Sarraz bewundert werden. Seit dem Schweizer Gewinn des ersten «Aga Khan Cups» gewannen Irland und Grossbritannien je zweimal die Nachfolgetrophäen, immer noch von der Familie des Aga Khan spendet.



«Dublin Horse Show». Foto: pd

### «Royal Dublin Society»

Die «Royal Dublin Society» wurde 1731 als philanthropische Organisation gegründet. Vorerst hiess sie «Dublin Society», bevor ihr 1820 das königliche Patronat gewährt wurde. Die RDS nimmt sich den Künsten an, der Musik, wissenschaftlichen Anliegen und der Landwirtschaft. Aber am bekanntesten wurde die RDS dank der «Dublin Horse Show». Diese fand 1864 zum ersten Mal statt. Vier Jahre später, 1868, schrieb man zwei Springen aus: einen «High Leap» und einen «Wide Leap». Mit diesen Hoch- respektive Weitspringen wollte man die Eignung der Pferde für die Fuchsjagd prüfen. Damals fand die «Dublin Horse Show» noch an der Kildare Street statt. 1881 zog man nach Ballsbridge, schon damals eine der grössten Pferdeleistungsschauen Europas. 1926 wurde dann die «Dublin Horse Show» international. Vorläufig noch mit einem eigenen Regelwerk der Fehlerbewertung. Die FEI war damals erst fünf Jahre alt und hauptsächlich mit olympischen Fragen beschäftigt.

Es dauerte Jahrzehnte, bis man in Dublin schliesslich die FEI-Reglemente anwendete.

### Richard C. Ziegler und Aga Khan

Richard C. Ziegler (1872 bis 1944) war von 1912 bis 1937 Direktor der Regie in Thun. Er war auch Präsident der Pferdeankaufskommission der Kavallerie. Von 1919 bis 1937 kaufte er gegen 40 000 Remonten. Sie kamen fast ausschliesslich aus Irland, wo der Schweizer Oberst ein geachteter jährlicher Gast war.

Der Aga Khan war der religiöse Führer der islamischen Ismailiten, einer rund 20 Millionen umfassenden Religionsgemeinschaft, deren Gläubige in zwei Dutzend Ländern leben. Der Aga Khan als Spender der Trophäe für den Nationenpreis der «Dublin Horse Show» war bereits der 48. Imam, aber erst der dritte Aga Khan. Er wurde bereits als Siebenjähriger, nach dem Tode seines Vaters 1885, zum dritten Aga Khan ernannt. Bei seinem Tod 1957 war er somit 72 Jahre Aga Khan gewesen. In Pferdesportkreisen war der Aga Khan berühmt als Renn-

pferdebesitzer. Seine Pferde gewannen nicht weniger als fünfmal das englische Derby. 13-mal gewann er das britische Besitzerschampionat. Mit seiner glamourösen vierten Frau, der Begum, die er 1944 in Genf geheiratet hatte, wurde er in den 50er-Jahren fast permanent in den Medien erwähnt. Noch mehr Aufmerksamkeit erregte sein Sohn Aly, der zu jener Zeit als Playboy in die Medien kam – so während seiner vier Jahre dauernden Heirat mit der Hollywoodschönheit Rita Hayworth. Nach dem Tod des Aga Khan 1957 war es keine Überraschung, aber doch ein Schock, dass er nicht Aly zum Nachfolger ernannt hatte, sondern den erst 21-jährigen Enkel Karim. Dieser versuchte sich als Skifahrer. Er bestritt 1964, bereits als vierter Aga Khan, Abfahrt, Slalom und Riesenslalom der Olympischen Winterspiele in Innsbruck auf den hinteren Rängen. Die «Dublin Horse Show» fiel letztes Jahr wie so viele andere pferdesportliche Anlässe der Corona-Epidemie zum Opfer. Die nächste Austragung ist für Anfang August 2021 geplant.